

Gesundheitsdepartement Kanton Basel-Stadt evidence: effiziente Fallführung in der Langzeitpflege

Weil die Stadt Basel keine eigene kommunale Verwaltung hat, ist die Organisation der Langzeitpflege Sache des Kantons. Zuständig ist die Gesundheitsversorgung, ein Verwaltungsbereich innerhalb des Gesundheitsdepartements. Für diese klassische Dossierverwaltung mit Fachmodulerweiterung setzt die Gesundheitsversorgung auf evidence case manager aus dem Hause GlauX Soft. Damit erhält sie ein effizientes Tool zur elektronischen Bewirtschaftung der Langzeitpflege.

Mit der elektronischen Fallverwaltung der Langzeitpflege werden im Wesentlichen zwei Prozesse unterstützt. Der eine umfasst die Abklärung des Pflegebedarfs und die Bewirtschaftung der Pflegeplätze in Heimen im Kanton. Unterstützt wird der gesamte Beratungsprozess mit dem Ziel, den betagten Menschen möglichst lange ein Leben in der gewohnten Umgebung zu ermöglichen. Nach der Feststellung der Indikation für einen Pflegeheimplatz erfolgt die Vermittlung an ein Heim.

Der zweite Prozess behandelt die Abrechnung der Beiträge an die Pflege zu Hause. Basel-Stadt kennt hier einen gesetzlichen Leistungsanspruch für Privatpersonen. Dies können beispielsweise Angehörige oder Nachbarn sein, die Pflegebedürftige zu Hause versorgen. Die elektronische Unterstützung erleichtert den sehr komplexen Abrechnungsprozess und vermeidet das Auftreten von Fehlern.

Standard-Lösung UND Fachmodul

Die bisher genutzte Archivierungslösung hatte das Ende ihres Lebenszyklus erreicht und musste ersetzt werden. Zudem war durch die Pensionierung einer Schlüsselperson viel Know-how verloren gegangen. Eine benutzerfreundliche Nachfolgelösung musste gefunden werden.

An das neue System und den Lieferanten wurden klare Anforderungen gestellt: Die

Lösung sollte einerseits die klassische Fallführung mit eDossier bieten. Zusätzlich musste sie erlauben, die Pflegebeitragsabrechnung als **Fachmodul** zu entwickeln. Auch die laufende technische Weiterentwicklung und eine MS Office Integration waren Muss-Kriterien. Die neue Anwendung sollte sich nahtlos in die Systemlandschaft des Gesundheitsdepartements einfügen, denn diese strebt strategisch eine Vereinheitlichung der Systeme an.

Die wichtigsten Ziele aber waren:

- Optimierung der Arbeitsprozesse in der Abteilung Langzeitpflege
- Gewährleistung der Kundenbetreuung und des Supports durch den Anbieter während der gesamten Lebensdauer
- Sicherstellen des erhöhten Schutzbedarfs für die sensitiven Personendaten
- Migration des Datenbestandes aus der bisherigen Fachanwendung, sowie
- eine ausführliche und benutzerfreundliche Anwendungsdokumentation.

Intuitive Benutzeroberfläche

Auch auf operativer Ebene wurden klare Ziele definiert: Für die Anwenderinnen musste die Benutzung intuitiv sein, denn diese Mitarbeiterinnen haben ihren beruflichen Hintergrund im Pflegebereich, sind also keine PC-Spezialistinnen.

Zur Evaluation äussert sich Roland Höhener, IT Verantwortlicher des Bereichs so:

Nutzen von evidence case manager

- Täglich aktuelle Daten über die verfügbaren Pflegeheimplätze (Warteliste)
- Effizienzsteigerung bei den Mitarbeiterinnen durch einfache Ausgabe von Dokumenten
- Reduzierung der Fehlerquote und Zeitgewinn bei der Abrechnung der Pflegebeiträge
- Reports auf Tastendruck für Kennzahlen und Planung
- zukunftsorientierte Lösung, gestaltet nach den Bedürfnissen und ausbaubar

Kundenportrait

Der Bereich Gesundheitsversorgung ist verantwortlich für die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung in denjenigen Gebieten, in denen dem Kanton gemäss dem Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) sowohl Planungskompetenz wie auch Finanzierungsverpflichtung zukommen: die stationäre Spitalversorgung und die Langzeitpflege. Hauptaufgaben sind die Angebotsplanung, Förderung und Durchführung von Qualitätssicherungsmassnahmen, Aufsicht über die Leistungserbringer, Monitoring der Versorgungsleistung und Sicherstellung der Finanzierung.



Wir sprachen mit
Roland Höhener,
IT-Verantwortlicher,
Bereich Gesundheits-
versorgung



Gesundheitsdepartement Kanton Basel-Stadt

evidence: effiziente Fallführung in der Langzeitpflege



the individual standard

«Vor einigen Jahren wurde **evidence** im GATT-WTO Verfahren durch eine andere Dienststelle beschafft. Dort konnten wir das System begutachten. Die Leute, die damit arbeiten, sind zufrieden. Wir haben einen guten Eindruck gewonnen und die Sicherheit erhalten, dass wir unsere Bedürfnisse gut damit abdecken können. Deshalb haben wir uns für **evidence** entschieden.»

Anspruchsvolles Projekt

Bald wurden die ersten Workshops für das Projekt angesetzt. Dazu R. Höhener: «Das Vorgehen von GlauX Soft ist sehr transparent und professionell; ein gut strukturierter Prozess. Die Spezifikation wurde sehr differenziert und rasch erarbeitet.»

Die Komplexität des Systems wurde von beiden Seiten etwas unterschätzt. «Aber auch wenn es im weiteren Projekt hie und da Probleme gab, konnten wir sie doch immer zusammen lösen. Wir können auf die Partnerschaft mit GlauX Soft zählen, das ist wichtig für uns. Wir bereuen es nicht, dass wir uns für **evidence** entschieden haben», fügt R. Höhener hinzu.

«Auch der Release-Prozess ist bei GlauX Soft sehr gut gelöst. Es ist immer nachvollziehbar, dokumentiert und transparent wie so etwas abläuft.»

Automatisch, effizient, sicher

Heute wird täglich automatisch eine aktuelle Warteliste für Pflegeplätze aus **evidence** generiert und elektronisch an die Heime verteilt. Die Gewährleistung des Datenschutzes wird mittels SecureSafe von DSwiss sichergestellt, denn der Zugang zur Liste benötigt eine sichere Authentifizierung.

Im System integriert ist **evidence eDoc**. Damit können Briefe ganz einfach und schnell

ab vordefinierten Vorlagen erstellt werden. «Damit sind die Leute effizienter geworden», freut sich R. Höhener. Auch die Reports werden auf Knopfdruck ausgegeben. «Sie sind sehr nützlich für die Planung und für Führungskennzahlen und stellen eine grosse Verbesserung dar.»

Die Abrechnung der Beiträge an die Pflege zu Hause ist ebenfalls einfacher geworden. Die Gesundheitsversorgung erzielt in diesem Bereich einen markanten Zeitgewinn und konnte die Fehlerquote reduzieren.

Erfreuliches Feedback

«Was mich erstaunt und erfreut ist, dass die Pflegefachpersonen gerne mit dem neuen System arbeiten. Die Leiterin hat aktiv in der Entwicklungsphase mitgearbeitet und konnte dadurch ihre Bedürfnisse einbringen. Zur Arbeitserfahrung mit dem neuen System äussert sie sich immer positiv», stellt R. Höhener fest.

Mitarbeitende, Superuser, Administrator		evidence case manager
Basismodule	Erweiterungsmodule	Dienste
<ul style="list-style-type: none"> - Adressen - Dossier - Funktionsregister - Registraturplan - Aktivitäten und Pendenzenverwaltung 	<ul style="list-style-type: none"> - evidence eDoc - Pflegebeitragsabrechnung 	<ul style="list-style-type: none"> Benutzer- und Zugriffsverwaltung Historisierung Dokumente Reporting
Schnittstellen / EAI		*geplant
Finanz- und Personalwesen	Büro-Automation	Export Warteliste
		Pflegebeitragsabr. über eFaktura*
		Outlook Exchange*

Ausbaubar – auch in Zukunft

Auch für die Zukunft sieht unser Gesprächspartner Potential: «Da **eFaktura**, das System zur elektronischen Abrechnung von Spitalbeiträgen ebenfalls auf **evidence** läuft, möchten wir zukünftig auch die Auszahlung der Pflegebeiträge elektronisch vornehmen. Da können wir von unserem gewonnenen Know-how profitieren und Synergieeffekte nutzen.»



evidence funktioniert wie ein Baukasten-System: Aus vorhandenen Standardfunktionen und Basisdiensten bauen wir passgenaue Business-Lösungen. Diese Standards werden schnell und flexibel an die Geschäftsprozesse angepasst. Deshalb auch unser Slogan «the individual standard».

GlauX Soft AG
Steigerhübelstrasse 3
CH-3008 Bern
Tel. +41 31 388 10 10
info@glauXsoft.com
www.glauXsoft.com